



Gebannt hören die rund 400 Gäste im Kraftwerk in Rottweil der Referentin Anja Bonelli zu. Sie gibt Einblicke in Zukunftstrends der Informationstechnologie. Fotos: Eich

Unsere Zukunft hat bereits begonnen

Social-Media-Expertin Anja Bonelli spricht im Kraftwerk in Rottweil über IT-Trends / 400 Gäste bei »Denkanstößen«

Von Armin Schulz

Kreis Rottweil. Wow, so also sieht unsere Zukunft aus. Das Beste: Es gibt sie schon. Nur nicht (immer) bei uns. Aber egal. Über Zukunftstrends der digitalen Welt sprach am Mittwochabend bei den »Denkanstößen« die IT-Strategin Anja Bonelli vor 400 Gästen im Kraftwerk in Rottweil.

Die Erkenntnis des Abends: Wenn die Zukunft so charmant daherkommt wie die Referentin, dann muss einem nicht bange sein. Im Gegenteil: Dann darf man sich auf die Zukunftstrends der digitalen Welt, so der Titel ihres Vortrags, richtiggehend freuen.

Beispielsweise auf eine Brille, entwickelt vom Internet-Giganten Google. Die kann alles, was man sich vorstellen mag. Fotos schießen von

unterwegs, Videos drehen während der Fahrt mit der Achterbahn, einen an Ort und Stelle navigieren und kurz im Internet nachschauen, wo im Urlaub es die besten Restaurants gibt.

Doch sie ist nicht nur zum Spaß und zur Unterhaltung gedacht. Auch im medizinischen Bereich leistet sie gute Dienste. Während Operationen kann sie zu Dokumentationszwecken eingesetzt werden oder den operierenden Arzt bei Fragen mit den notwendigen Informationen unterstützen.

Aber was heißt schon Zukunft. Die Brille mit dem Mini-Computer gibt es in den USA bereits zu kaufen, in Deutschland noch nicht. Auch das ist ein Trend. Hierzulande ist man vorsichtiger, zurückhaltender, nicht so sehr auf Zukunft gedrillt. Da braucht es noch ein paar Jahre, bis die Menschen sich auf das – dann nicht mehr so – Neue einlassen. Und so wird man noch

ein wenig mehr auf ein Gerät warten müssen, das die Hirnströme misst und daraus erkennt, was man will oder vorhat. Das ist aber nun auch wirklich noch Zukunftsmusik. Wenn man Anja Bonelli zu

INFO

So geht's weiter

► Die Reihe Denkanstöße im Kraftwerk in Rottweil wird nach der Sommerpause am Mittwoch, 17. September, fortgesetzt. Dann referiert der Vertriebs- und Marketingexperte Dirk Kreuter mit dem Thema: »Vom Berater zum Verkäufer – so überzeugen Sie jeden«. Die Vortragsreihe Denkanstöße wird unterstützt von der Volksbank Rottweil und der trendfactory.

► Weitere Informationen: <http://denkanstoese.schwarzwaelder-bote.de>, Telefon: 089 2183-7310

hört und sieht, was sie auf der Bühne an digitalen Trends so alles präsentiert, fühlt man sich zuweilen an Science-Fiction-Filme erinnert. Nicht die von heute, sondern von früher. Das ist bei der Holografie der Fall. So etwas kennt man von den Raumschiff-Enterprise-Filmen. Und jetzt gibt es die Technik tatsächlich: eine dünne Folie mit einer fotoaktiven Schicht. Damit lassen sich hübsche Dinge anstellen. Etwa in einem Warthäuschen. Die Illusion ist so täuschend echt, dass man schon mal durcheinander geraten kann, wenn man einen Tiger auf sich zulaufen sieht.

Irgendwie beruhigend bei all dem technischen Schnickschnack: »Menschlich zu sein ist der größte Trend«, sagt Bonelli. Nicht nur in den USA. Im Video-Kanal YouTube zeigen junge Frauen über Minuten, wie sie sich schminken. Das kommt an. Manche haben mehrere Millionen Fans, verdienen damit gutes Geld.

»Menschen sind glaubwürdiger als Firmen«, so Bonelli.

So verwundert es nicht, wenn Bonelli sagt, dass die Stimme der typische Kommunikationskanal bleibe. Selbst wenn die Leute zurzeit immer weniger miteinander telefonieren, sich umso mehr aber kurze Nachrichten via Smartphone verschicken.

Wohin die Reise geht, die Innovations- und Social-Media-Expertin Bonelli weiß es selbst nicht genau. »Wir befinden uns noch in einer Spielphase.« Die Technologie gebe es seit Längerem, jetzt sei die Power da, sie umzusetzen und sie Wirklichkeit für die breite Masse werden zu lassen.

Ein Rat zum Schluss: Es sei wichtig, neue Dinge auszuprobieren, sagt die Zukunftsexpertin. Aber vorsichtig: Sie rät, mit Pilotprojekten zu arbeiten, das minimiere das Risiko des Scheiterns.

WEITERE BILDER: www.schwarzwaelder-bote.de

STIMMEN ZU DEN DENKANSTÖßEN



»Der Abend – spannend, informativ, bereichernd. Ich nehme einige Impulse für den eigenen Werbeauftritt mit.«

Anja Emmerich
Autohaus Emmerich, Rottw.



»Es war interessant, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Die Frage ist, welche Schlussfolgerungen man nun daraus zieht.«

Wolfgang Kömpf
Kömpf Baustoffhandel, Calw



»Sehr interessant zu sehen, welche Megatrends es gibt. Das sind einige Ansätze für mittelständische Unternehmen.«

Michael Sommer
Werbeagentur WAS, VS



»Der Abend gab tiefe Einblicke in die Zukunftstechnologien. Das war spannend und hat Spaß gemacht.«

Staphanie von der Meyden
Modewelt Schwarz, Dornst.



»Die Veranstaltung setzt Impulse frei, zeigt Perspektiven auf. Interessant, dass der Faktor Mensch entscheidend ist.«

Jürgen Martin
Wirtschaftsf. Stadt Balingen



»Ich bin überwältigt, was uns vor Augen geführt wurde. Was man früher nur im Fernsehen sah, ist jetzt zum Greifen nah.«

Joachim Kaltenbrunner
Autoh. Kaltenbrunner, Donau.



Anja Bonelli, die Innovations-Expertin, zeigt, wohin die Reise in der IT-Welt führt. Bernd Maier vom Schwarzwälder Boten führt durch den Abend.



Angeregte Gespräche gibt es bei den Denkanstößen auch zwischendurch. Hier im »Garten Eden« im Kraftwerk Rottweil.